

Inserate

werden angenommen
in Posen bei der Expedition
der Zeitung, Wilhelmstr. 17,
Saf. Ad. Höhle, Postlieferant,
Dr. Gerberstr. u. Breitestr. Ecke,
Otto Pichlisch, in Firma
J. Jermann, Wilhelmplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur:
G. Wagner
in Posen.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz
Posen bei unseren
Agenturen, ferner bei den
Annoncen-Expeditionen
L. Moes, Hassenstein & Vogler J. &
G. J. Harde & Co., Invalidendamm.

Berantwortlich für den
Inseratenheft:
W. Braun
in Posen.
Fernsprecher: Nr. 102.

Posener Zeitung

Hundertunderster Jahrgang.

Nr. 759

Die „Posener Zeitung“ erscheint täglich zwei Mal,
am Sonn- und Feiertagen folgenden Tagen jedoch nur zweimal.
Jährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz
Preußenland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen
der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Montag, 29. Oktober.

1894

Inserate, die schägspaltene Zeitzeile über deren Raum
in der Morgenaugabe 20 Pf., auf der letzten Seite
80 Pf., in der Mittagsaugabe 20 Pf., an bevorzugter
Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die
Mittagsaugabe bis 3 Uhr Vormittags, für die
Morgenaugabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

Deutschland.

* Berlin, 28. Okt. Nach § 4 des Reichsgesetzes vom 12. Mai 1894, betreffend den Schutz der Waarenbezeichnungen, ist die Eintragung in die Rolle, die vom Reichspatentamt geführt wird, zu versagen, wenn das angemeldete Zeichen als ein Freizeichen anzusehen ist. Diese Bestimmung hat nach § 24 des Gesetzes auch auf die in Gemäßheit des Gesetzes über den Markenschutz vom 30. November 1874 eingetragenen Waarenzeichen Anwendung zu finden, falls diese zur Eintragung in das neue Register angemeldet werden und zwar unter Vorlegung einer beglaubigten Abschrift der in dem bisherigen Register enthaltenen Eintragungen, und wenn das Zeichen auf Grund eines älteren landesgesetzlichen Schutzes eingetragen war, unter Beibringung einer Bescheinigung der Registerbehörde. Unter Freizeichen im gesetzlichen Sinne müssen nach dem bestehenden Rechtsgebrauch solche Zeichen verstanden werden, die zur Zeit der Anmeldung entweder allgemein, oder innerhalb gewisser Verkehrs Kreise zur Bezeichnung der WaarenGattung, für die das Zeichen bestimmt ist, oder gleichartiger WaarenGattungen bereits im Gebrauch sind. Um nun die Prüfung der Anmeldungen möglichst schnell ausführen zu können, hat, wie die „Posse. Ztg.“ erfasst, das Reichspatentamt eine Sammlung der im Verkehr befindlichen Freizeichen angelegt.

— Der Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten hat folgendes Staatstelegramm an die Regierungspräsidenten in Königsberg, Gumbinnen, Danzig, Köslin, Stettin, Stralsund, Schleswig, Lüneburg, Stade und Aurich gerichtet:

Nachdem an aus Amerika eingeschafftem Rindvieh in Hamburg Fälle von Texasfieber festgestellt sind, ersuche ich, sofort Einfuhr von lebendem Rindvieh und frischem Rindfleisch aus Amerika zu verbieten. Viehlebungen, welche bis einschließlich den 28. d. M. von Amerika abgegangen, sind unter Bedingung sofortiger Abschlachtung noch zugelassen.

— In einer Görlitzer Vereinsversammlung gab, wie die „Schles. Ztg.“ berichtet, Major Frhr. v. Türke einige kleine Erlebnisse über die Agitation der Sozialdemokratie auf dem Lande zum Besten. „Kürzlich habe“, so erzählte er, „ich einen Bauern getroffen, der bekannte sich zur Sozialdemokratie und meinte auf meine Vorstellungen, die Sozialdemokraten wären ganz gute Christen; es wäre jemand aus Breslau bei ihm gewesen, der hätte es gesagt, die Sozialdemokraten beförderten das Christenthum sehr und würden nicht dulden, daß es ausgerottet würde!“

— Die Eisenbahnsachverständigen Vorlesungen werden im Winterhalbjahr 1894/95 in folgender Weise stattfinden: In Berlin werden in den Räumen der Universität Vorlesungen über preußisches Eisenbahngesetz und über den Betrieb der Eisenbahnen gehalten werden. Das Nächste, namentlich auch bezüglich der Anmeldung zu den Vorlesungen, ist aus dem Anschlag in der Universität ersichtlich. In Breslau werden sich die Vorträge auf den Betrieb der Eisenbahnen erstrecken. In Köln werden Vorlesungen über Technologie und Elektrotechnik, in Frankfurt a. M. über Elektrotechnik gehalten werden.

— Die Telephonverbindung Wien-Berlin wird Mitte November durch ein Gespräch zwischen Kaiser Wilhelm und Kaiser Franz Josef eröffnet werden.

Österreich-Ungarn.

W. T. B. Wien, 27. Okt. [Abgeordnetenhaus.] Marchet interpellirte wegen der Unzufriedenheiten bei der Wein einfuhr aus Italien, infolge deren auch nicht aus Italien stammende Weine zur Einfuhr gelangen könnten. — Der Minister des Innern Marquis Bacquehem beantwortete die Interpellationen über die Vorgänge in Pirosanov. Der Minister erklärte nach einer eingehenden geschichtlichen Darstellung der ganzen Vorgänge, er stimme mit dem Justizminister darin überein, daß der Bürgermeister von Pirosanov zu der Abgabe der Erklärung in keiner Weise berechtigt war, daß die einsprachigen italienischen Tafeln wieder angebracht werden sollen. Der Regierung liege nichts fern, als der italienischen Bevölkerung des Küstenlandes durch den Auftrag zur Anbringung eines zweiprachtigen Amtsschildes irgendwie zunahme treten zu wollen. Die Regierung verurtheile die stattgehabten Exzesse auf das Nachdrücklichste und habe die erforderlichen Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung getroffen. Er spreche die bestimmte Erwartung aus, die dortige Bevölkerung werde sich weiterer Exzesse enthalten; er sei fest entschlossen, die Autorität der Staatsgewalt zu wahren.

Volks-

Posen, 29. Oktober.

In der Angelegenheit der Lehrerbefordung sprache hat, wie wir nachträglich hören, am vergangenen Montag Herr Oberbürgermeister Witting eine längere Unterredung mit dem Herrn Kultusminister und Ministerial-Direktor Kugler in Berlin gehabt, und über deren Inhalt dem Magistrat Mitteilung gemacht. In einer der nächsten Sitzungen wird der Magistrat

endgültig Beschluß in dieser Sache fassen, nachdem die gemischte Kommission bereits vor etwa 14 Tagen ihre Berathungen beendet hat.

Wie wir weiter erfahren, hat sich der Herr Kultusminister ebenso wie Herr Kugler auch über die Angelegenheit der Einführung des Koch- und Haushaltungsunterrichts in den städtischen Schulen dem Herrn Oberbürgermeister gegenüber ausgesprochen. Es ist zur Erteilung dieses Unterrichts in den Vormittagsstunden die ausdrückliche Genehmigung allerdings in der Voraussetzung ertheilt worden, daß die hierdurch in Wegfall kommenden Unterrichtsstunden am Nachmittage ertheilt werden. Der Herr Minister hat im Uebrigen dem Herrn Oberbürgermeister seine Freude ausgesprochen über den Entschluß der städtischen Behörden wegen Einführung dieses Unterrichtszweiges und seine Absichtlund gegeben, die Pflege des Haushaltungsunterrichts in jeder Weise unterstützen zu wollen.

Hier nach wird die Erteilung des Kochunterrichts mit dem Schuljahr 1895 begonnen werden.

* Der polnische Landtagsabgeordnete Nogański, gewählt für Mogilno, Bnin-Wongrowitz, ist am letzten Sonnabend gestorben. z. Der zum Besten des Heilsbergs am Sonnabend von dem Inhaber des Bissener Lokales „Zur Hütte“ Herrn Wüstefeld, entrückte Sonnabend war gut besucht; es wurden ca. 25 M. für den Heilsbergsfond vereinbart.

* Besitzwechsel. Das Herrn Adam Stüber gehörige Hausgrundstück St. Martin 41 und Niedermallstraße 1 ist durch den Güteragenten Rudolf Marquardt an Herrn Dr. Chrzelitzer verlaufen worden.

z. Strafenverrung. Das Plaster auf dem Kreuzungspunkt Dominikanerstraße und Schuhmacherstraße wird behufs Reparatur aufgerissen und die Straße an dieser Stelle gesperrt.

z. Aus dem Polizeibericht. Behaftet wurde ein Schmid, welcher zwei Soldaten anrempte, ein Arbeiter wegen Diebstahl, zwei Tischlergesellen wegen Rühestörung, ein Lohnstimmer wegen groben Unfugs, zwölf Bettler, vier Dirnen, fünf Döbelschläge. — Zur Bestrafung notirt wurde ein Arbeiter wegen ruhestörenden Lärms. — Nach dem Befreiung gewahrsam gehaftet wurden zwei betrunken Personen. — Gefunden wurde ein Karton mit Tuchmustern, in einer Drosche ein Schirm. — Verloren wurde ein Portemonnaie mit 25 M. Inhalt. — Zugelaufen ist ein gelber Teckelhund.

z. Aus Bericht. Der Dieb, welcher vor gestern einem Dienstmädchen eine goldene Uhr und 20 M. baares Geld stahl, wurde am Sonnabend früh in Folge der telegraphischen Nachricht von dem Distriktsamt Tarnow verhaftet. Die Uhr wurde bei demselben vorge- und während das Geld fehlte. Der Dieb ist ein Schneller aus Österreich; es wurden bei ihm Dienstfiegabdrücke in Wachs von einer sächsischen Behörde gefunden. Nachdem der Mensch von der Bestohlenen als der Dieb wiedererkannt worden war, wurde er in das Gerichtsgefängnis abgeführt. Ferner wurden zwei Arbeiter wegen ruhestörenden Lärms verhaftet.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* Von der Glatow-Bromberger Kreisgrenze, 26. Okt. [Gestrie Hochzeitfreude.] In großer Aufregung wurde, wie wir der „Th. B.“ entnehmen, am Sonntag eine Familie in K. verletzt. Die einzige, schon ziemlich bejahte Tochter hatte kein Glück in der Liebe, und nun wurde in der Zeitung ein Heiratsgeschäft erlassen, worauf sich einige Freier meldeten. Ein recht schneidiger Restaurateur sollte der glückliche Ehemann werden und hielt natürlich über Vermögensverhältnisse Anfrage. In dem Vorwortschreiben hatten nun in der Aufregung und Eile weder Eltern noch Tochter bemerkt, daß sie das Vermögen statt auf 1000 auf 10000 Mark angegeben hatten. Als nun am Sonntag die Hochzeit stattfinden sollte, und sämtliche Gäste erschienen waren, begab sich der Bräutigam zu den Schwiegereltern und bat, 5000 Mark vor der standesamtlichen Trauung zu zahlen, die andere Hälfte könnte ja nach der Hochzeit gezahlt werden. Die Eltern sahen den Schwiegerohn fragend an, und erst als er sein Verlangen durch das Schreiben glaubhaft mache, standen sie wie versteinert da. Da der Vater nicht einmal 2000 Mark geben konnte, so trat der Bräutigam zurück, und der arme Vater ist nun für viele Jahre geschädigt, da er sich durch die Hochzeitsfeier in Schulden gebrückt hat.

* Thorn, 26. Okt. [Der Centralverein] der westpreußischen Landwirthe beabsichtigt, im nächsten Frühjahr hier eine Versammlung abzuhalten, vorausgesetzt, daß sich nicht zu fern von der Stadt ein geeigneter Platz hierzu findet.

Angelommene Fremde.

Posen, 29. Oktober.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Die Kauf. Kirchhoff a. Bremen, Kolb, Röckler, Mattrowitz, Rüdzewski, Wohl, Böddiger u. Bloch a. Berlin, Gebmann a. Borsigheim, Götz a. Chemnitz Müller a. Leipzig, Steindorf, Grunert und Hossfeldmann a. Hamburg, Landshoff a. Schwerin a. W., Mayer a. Neustadt, Lammers a. Schwerin i. Meckl., Kirchbaum a. Rostock, Heckendorf a. Bündebild, Schüter a. Uimbach, Cullmann a. Idar, Schück a. Oppeln, Dittmann a. Aachen, Ritterfeld a. Boppo, Gehlhaar a. Wilhelmshütte, Müller a. Bremen, Baer a. Fürth Niemann a. Newyork, Erster Bürgermeister Wolff a. Schneidersmühl, die Rittergutsbesitzer v. Hantelmann a. Charsle, Stoever a. Heyden, Amtsrichter Dr. Binder u. Frau a. Rosnowitz, Brauerbesitzer Welde a. Rosgen, Architekt Welde a. Culmsee, Bürgermeister Witte u. Hotelbesitzer Baltzki a. Neutomischel, Arzt Dr. Jaedel u. Frau a. Schotken, Lehrer Stawinski u. Frau a. Saatzewo.

Mylius Hotel de Dresden (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß

Nr. 16.] Oberst v. Hoben u. Gattin a. Konstantinopel, Dr. jur. Fischer a. Berlin, Frau Reg.-Räthlin Werneburg a. Posen, Theater-Direktor Stägemann a. Düsseldorf, Offizier Hähnel a. Dresden, Distriktskommissaratus Schneider a. Tarnow, Bankier Friedländer a. Bromberg, die Kauf. Weyl, Rogge, Broditz, Meyer Max, Meyer Martin, Bleistein u. Frau, Weyl u. Berthauer a. Berlin, Mühlenthal a. Köln, Eberhard a. Magdeburg, Beyersdorf a. Hamm, Friske aus Oschersleben, Böttlein a. Mühlhausen, Wenzel a. Leipzig.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Die Rittergutsbesitzer Graf Potulski a. Siedlec, Fürst Boronieck a. Rzegocin, v. Jegewski a. Gorzewo, v. Koszonski u. Frau a. Gocanowko, Agronom v. Szumlanski a. Berlin, Student v. Raczyński aus Schrimm, Kauf. Henschel u. Frau a. Stettin, Landwirth Wieland a. Ruhland, Rentier Klobutowski a. Lemberg, Abgeord. Dr. von Rzewisowski a. Löbau.

Hotel de Berlin. [Fernsprech-Anschluß Nr. 165.] Garczynski a. Michalin, Kügel a. Wierzchoslowiec, Pomorski a. Potulice, die Kaufleute Bösselmann a. Lüdenscheid, Noach u. Lublin u. Frau a. Berlin, Schönlein a. Jägersdorf, Vilzenhofer a. Hamburg, Twardogier a. Frankfurt, Wroblewski a. Posen, Brennererwerb. Lehmann a. Bz. Przedpomorze, Rittergutsbesitzer v. Bradzinski a. Westpreußen.

Grand Hotel de France. Die Rittergutsbesitzer Frau v. Chelmicka, v. Stablewski a. Goleśc, v. Rzozanski a. Radziewo, Biełarski a. Gnesen, Bevollmächtigter v. Grabowski a. Smogorzewo, Arzt Dr. v. Karczewski a. Kowarowko, Rentier Kościel a. Gnezen, Hauseigentümer Weise a. Berlin, Fabrikbes. Bergmann a. Mainz, die Kaufleute Stender a. Hamburg, Sörense a. Rosgen, Badermann und v. Swinarski a. Wongrowitz, Dr. Slaski a. Krakau, Hellmann a. Küstrin, Löwin a. Köln, Rosenheim a. Prag.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (C. Ratt.) Kgl. Landmeister Ertel u. Fort-Assessor Weltgold a. Posen, die Kauf. Krämer a. Wilsdorf, Krebsig a. Dresden, Bohm a. Berlin, Wirtschaftsinst. Guleck a. Poln. Bölkau, die Artisten Geerdryen u. Frederiat a. Breslau, Photograph Böllinger a. Bernburg. Bürgermeister Wallenkott a. Müllersdorf, Stelmez Hoffmann a. Neiße, Gerberethes. Budert a. Zduny, Bädermeister Bultmann a. Elbing, Klempnerstr. Höhle a. Thorn.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Bürgermeister Weiß aus Rosgen, Besitzer Rode u. Frau a. Preuß, Maurermeister Bändorf u. Frau a. Schwedens, Fabrikbes. Bergmann a. Berlin, die Kauf. Blodack a. Hirschberg i. Sch., Krisch a. Götha, Oppenheimer aus Chemnitz, Lemme, Gernat, Günther, Dienthal, Schröder u. Heymann a. Berlin, Neumann a. Watz, Schlüslinger a. Breslau.

J. Grätz's Hotel, Deutsches Haus (vormals Langner's Hotel.) Die Kaufleute Otrisch a. Glogau, v. Denckstiel u. Bentzin aus Berlin, Sillack a. Kolin, Colleur Leben a. Guben.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Lewy i. S. Salier, Schindler, Paradies u. Margoninski a. Berlin, Neustadt u. Berlinski a. Breslau, Kelch a. Magdeburg, Taubenschlag a. Jastrom, Oppenheimer a. Mannheim, Juncker a. Herlitz, Inspektor Swiderski a. Simonton.

Keiler's Hotel zum Engl. Hof. Die Kaufleute Liebenthal, Kallmann u. Gottheimer a. Berlin, Meyerstein a. Leipzig, Borkel a. Dittersbach, Schlamm a. Kruschwitz, Cohn a. Bz. Breslau, Lewyn aus Rosgen.

Vom Wochenmarkt.

s. Posen, 29. Oktober.

Bernhardinerplatz. Die Zusatz war heute sehr schwach. Der Str. Rosgen 5,25 M., Weizen bis 6,50 M., Hafer 5,75-6,00 M., blaue Lupinen 3,25-3,50 M., Heu und Stroh nur einige kleine Angebote. Das Schaf Stroh 15-16,00 M., 1 Bünd Stroh 35 Pf., 1 Bünd Heu 30-35 Pf. Mit Weizkraut standen 26 Wasenladungen zum Verkauf. Die Mandel Kraut 4-50 Pf. — Viehmarkt. Zum Verkauf standen 125 Fett Schweine, der Str. lebend Gewicht im Durchschnitt 34-40 M., ausgesuchte prima über Nottz. Ferkel und Jungschweine nicht aufgetrieben. Rinder 16 Stück, das Pf. lebend Gewicht 35-40 Pf. Hammel nur 12 Stück, das Pf. lebend 20-25 Pf. Kinder, einige Stück leicht alte Kühe, der Str. lebend Gewicht 25-26 M. — Alter Markt. Mit Kartoffeln sehr stark besetzt, auch viel Domitalware, Preise etwas höher, der Str. 140-150 M., der Str. Brücken 90 Pf. bis 110 M., Möhren reichlich, ferner weiße Futterrüben, der Str. 90 Pf. bis 1-110 M. Geflügel ziemlich viel angeboten. 1 leichte Gans 2,25-4,00 M., 1 gestopfte schwere seite Gans 5-6 M., ein Paar Enten 2,75-3,50 M., 2 große, schwere, fette Enten 4,00 M., 1 Paar Hühner 2-3,75 M., 1 Paar junge Tauben 70-75-80 Pf., 1 Paar Feldtauben 1-1,10 M. Die Mandel Eier 80 Pf., 1 Pf. Butter 1,00-1,20 M., 1 Pf. Milch 10 Pf., 1 Pf. Buttermilch 8 Pf., 1 Pf. kleine Kochäpfel 5-8 Pf., 1 Pf. große, schöne, runde, geplückte Apfel 10-15 Pf., 1 Pf. Blumen 25 Pf., 2 mittelgroße Brücken 5-8 Pf., 1 große Brüde 8-10 Pf., 1 Pf. Kopf Weizkraut 5 bis 8 Pf., 1 großer Kopf blauen Kraut 10-12 Pf., 1 Bünd Oberrüben 4-5 Pf., 2-3 Bünd Wasserrüben 10 Pf., 2-3 Bünd Oberrüben 10 Pf., 2-3 Bünd rote Rüben 10 Pf., Rettig desgleichen, 1 Pf. Blumentohl 10-30 Pf., 1 Pf. Kürbis 15-40 Pf. Rübenwurzelzeug unverändert, sehr billig. — Wronkevitz. Fleisch war sehr viel angeboten. 1 Pf. klein Schweinefleisch (Bauchfleisch) 60 Pf., Karbonade (Kaminstück) 80 Pf., 1 Pf. Kalbfleisch 50 bis 65 Pf., von der Keule prima 75-80 Pf., 1 Pf. Hammelfleisch 50 bis 65 Pf., 1 Pf. Kindsfleisch 50-75 Pf., 1 Pf. gedäckter Speck 75-80 Pf., 1 Pf. roher Speck 60-65 Pf., 1 Pf. Schmalz 70 bis 75 Pf., 1 Pf. Kalbsgeschlange 3 bis 3,50 M., 1 Pf. Schweinegeschlange 3,75 bis 4,25 M. Fleisch weniger im Angebot. 1 Pf. Rüben 10 Pf., 1 Pf. kleine 55-60 Pf., 1 Pf. große Karpen bis 1 M., 1 Pf. kleine 70 Pf., 1 Pf. große Blaue 55-60 Pf., 1 Pf. kleine 45-50 Pf., 1 Pf. große Bander 80 Pf. bis 1 M., 1 Pf. kleine 40 Pf., 1 Pf. Karlskroner 50-60 Pf., ein Pf. kleine 45 Pf., 1 Pf. Karlskroner 40-45 Pf., 1 Pf. kleine 35 bis 40 Pf. Die Mandel kleine Krebse 60-75 Pf., die Mandel große bis 2 M. — Sapieha u. La. Hasen wenig. 1 Hase 2 bis 2,50-3,25 M., 1 Paar Hirschkünder 1,70-2 M., 1 Paar Kram-

Mettvögel 60—70 Pf., 1 Gans 3—4 M., 1 schwere, gestopfte, sette Gans 5—6 M., 1 Bfd. geschlachtete Fettgänse 55—70 Pf., 1 Paar Enten 2,75—3,75—4 M., 1 Paar Hühner 2 bis 3,75 M., 1 Bfd. Daunen 3,75—4 M. Die Mandel Eier 80 Pf. 1 Bfd. Butter 1 bis 1,20 M., 1 Kopf Blumentohl 10—25—30 Pf., 1 Bünd Oberrüben 5 Pf., 2 Mezen Kartoffeln 12—15 Pf., 1 Meze blaue Kartoffeln 10—12 Pf., Pilze in Menge angeboten, die Mandel Wallnüsse 20—25 Pf.

Marktberichte.

Berlin. 27. Okt. [Central-Markthalle.] Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Central-Markthallen. Markttag: Fleisch. Busuhren ausreichend, Geschäft matt, Preise für Rindfleisch niedriger, auch Ressen nachgebaut, sonst unverändert. Wild und Geflügel: Busuhren genügend nur in Hasen möglich, Geschäft schlepend in Folge des Regenwetters, Preise für Rehe und Hochwild niedriger, Geschlachtete Gänse über Bedarf am Markt. Fische: Busuhren genügend, Geschäft lebhaft, Preise möglich. Butter und Käse: Buttermarkt etwas lebhafter, Käse unverändert. Gemüse, Obst und Süßfrüchte: Ruhiges Geschäft. Gemüsepresse unverändert, Blumen besser bezahlt. Weintrauben fest, keine Apfel begehrte und knapp.

Bromberg. 27. Okt. [Amtlicher Bericht der Handelskammer] weizen 118—123 M., feinstes über Nottz. Roggen 94—102 M., feinstes über Nottz. Getreide 90—104 M. Brüder 105—125 M., feinstes über Nottz. — Hafer 100—105 M. geringe Qualität billiger. — Futtererbsen 105—115 M., Kocherbrot 125—135 M.

Meteorologische Beobachtungen zu Breslau im Oktober 1894.

Datum	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm; 66 m Seehöhe	Wind.	Wetter.	Temp. °Cels.
27. Nachm. 2	738,7	SW stark	bedeckt	+ 11,8
27. Abends 9	739,8	SW frisch	heller	+ 10,8
28. Morgs. 7	743,1	NW mäßig	bedeckt	+ 6,2
28. Nachm. 2	747,8	NNW leicht	bedeckt	+ 3,5
28. Abends 9	752,3	SSO L. Zug	bedeckt	+ 4,0
29. Morgs. 7	754,3	NO L. Zug	bedeckt	+ 3,3
*) Bis 10 Uhr Regen. *) Nachmittags Regen und Ferngewitter aus N. *) Nachts Regen. *) Tags über Regen. *) Nachts Regen. Niederschlagshöhe in mm am 28. Okt. Morgens 7 Uhr: 6,0.				
Am 27. Okt. Wärme-Maximum + 12,6° Cels.				
Am 27. Wärme-Minimum + 5,0°				
Am 28. Wärme-Maximum + 11,0°				
Am 28. Wärme-Minimum + 3,0°				

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg. 29. Okt. [Börsbericht.] Kornzucker erl. von 98 % alte Ernte neue 10,55—10,60 Kornzucker erl. von 88 Broz. Rend. ältest Rendem. 10,00—10,10 88 neues 10,5—10,20 Nachprodukte erl. 75 Prozent Rend. 7,20—8,30 Tendenz: schwach. Brodgraffinade I. 23,25 Brodgraffinade II. 23,00 Gem. Raffinade mit Fas. 22,50—23,50 Gem. Melis I. mit Fas. 21,50 Tendenz: ruhig. Kohzucker I. Produkt Eransito f. a. B. Hamburg per Okt. 9,87%, G. 9,95 Br. dto. " " " " 9,92%, bez. u. Br. dto. " " " " 9,97%, G. 10,00 Br. dto. " Jan.-März 10,15 G. 10,22%, Br. Tendenz: Matt.

Breslau. 29. Okt. [Spiritusbericht.] Oktober 50er 49,90 M., do. 70er 30,30 M. Tendenz: Unverändert.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin. 29. Okt. [Privat-Telegramm der "Pos. Btg."] Fürst Hohenlohe stattete Caprivi einen Besuch ab und ließ sich die Räthe des Auswärtigen Amts vorstellen. Die Frage der Nachfolgerschaft in Straßburg ist noch offen, vermeintlich Eingeweihte kolportieren eine Namensliste, die jedoch wertlos ist. Bezeichnenderweise enthält dieselbe den Namen Eulenburgs aber nicht denjenigen Caprivi.

Potsdam. 29. Okt. 11½ Uhr. Der Fürst Hohenlohe hat sich soeben beim Kaiser als Reichskanzler und Ministerpräsident gemeldet und begiebt sich gleich nach Berlin. Über den Nachfolger des Fürsten Hohenlohe als Statthalter ist noch keine Entscheidung getroffen. Herr von Kölle ist als neuer Minister des Innern schon heute Morgen nach Berlin gefahren. Die offizielle Publikation erfolgt vermutlich Nachmittags.

Effern a. d. Ruhr. 29. Okt. Bei dem gestern abgehaltenen Kongresschristlicher Bergarbeiter gelangten die Statuten nach den vorgeschlagenen Fassungen zur Annahme.

Pau. 29. Okt. Bei dem Bantet zur Feier der Enthüllung des Denkmals Marshall Bosquets sagte der Kriegsminister General Mercier:

Ich bitte, den vom Minister Berton zum Ausdruck gebrachten Gedanken wieder aufnehmen zu dürfen. Wir haben dem Ruhm der Vergangenheit gehuldigt; nach der Vergangenheit giebt es eine Zukunft, die ich nicht definiren will. Sie werden mich ohne weitere Erklärungen verstehen. Stimmen Sie ein in meinen Toast: Nach dem Ruhm der Vergangenheit und demjenigen der Gegenwart, trinken wir vor allem auf den Ruhm der Zukunft!

Der neue Kanzler und Minister.

Berlin. 29. Okt. [Privat-Teleg. der "Pos." Der "Reichsanzeiger" veröffentlicht heute die Ernennung des Fürsten Hohenlohe zum Reichskanzler und die Ernennung Herrn v. Kölle zum Minister des Innern.

Außerdem ist verliehen der Schwarze Adlerorden mit Brillanten dem Grafen Caprivi und

dem Grafen Eulenburg das Kreuz und der Stern der Großkomtur des Hausordens von Hohenzollern, mit Brillanten.

Paris. 29. Okt. Der "Figaro" weist darauf hin, daß Fürst Hohenlohe als deutscher Botschafter in Paris ausgezeichnete Beziehungen mit den leitenden Persönlichkeiten hatte und sich Mitgliedern der Pariser Gesellschaft zu nähern verstand, welche bisher in den Salons der deutschen Botschaft nicht gesehen wurden. Fürst Hohenlohe habe immer den Wunsch gezeigt, im guten Einvernehmen mit Frankreich und den Franzosen zu bleiben. Es sei zu hoffen, daß er dieselben Prinzipien auch als Reichskanzler bewahren werde.

London. 29. Okt. Die "Times" loben den Grafen Caprivi als einen weitschauenden, wohlmeinenden Staatsmann. Doch hatte keine bessere Wahl des Nachfolgers, als die des Fürsten Hohenlohe getroffen werden können, obgleich die Last seiner Jahre ein Nachteil sei. — Der "Standard" sagt, die Wahl Hohenlohes sei ausgesetzt. Die Blätter billigen den Gedanken der Vereinigung der Aemter des Reichskanzlers und des preußischen Ministerpräsidenten. Sie erinnern an die Erfolge, welche Fürst Hohenlohe in allen von ihm besetzten Aemtern erzielt habe und bekunden das Vertrauen, daß er auf der Höhe seines Amtes sein werde.

Hamburg. 29. Okt. Die von der Privatgesellschaft "Freie Volksbühne" gestern beabsichtigte Aufführung des Dramas "Einige Menschen" wurde plötzlich inhibirt, weil der Direktor Pollock das alleinige Aufführungrecht besitzt.

Altona. 29. Okt. Ein Unteroffizier der 1. Komp. des 31. Infanterieregiments erschosslich aus Fürcht vor Strafe.

Brünn. 29. Okt. Die Versammlung der Vertrauensmänner der deutschen Partei in Mähren fasste eine Resolution, an der Gemeinsamkeit der Interessen der Deutschen Österreichs festzuhalten sowie an dem Einheitsstaat und der Bereitwilligkeit zur fruchtbaren wirtschaftlichen Arbeit und den Führern zu vertrauen, daß sie die bestehende Koalition unterstützen werden. Die Resolution spricht ferner die Erwartung aus, die Regierung werde den Bestand der Deutschen schützen. Die Errichtung einer slowenischen Unterrichtsanstalt in Cilli sei zurückzuweisen.

Pest. 29. Okt. Die Ausschüsse des Magnatenhauses verhandelten heute über das Renuntium des Abgeordnetenhauses über die unveränderte Zurückleitung der Gesetze betreffend die freie Religionsübung und die Judenrezeption. Die erstere Vorlage wurden, achdem der reformierte Bischof Szajsz im Interesse des liberalen Fortschritts erklärt hatte, den Widerstand gegen die Konfessionslosigkeit aufzuzeigen, nach langer Debatte mit Annahme mehrerer Bestimmungen, welche die religiöse Erziehung der Kinder konfessionsloser Eltern sichern, angenommen.

Petersburg. 29. Okt. Nach Mittheilungen aus Livadija wohnten gestern die Kaiserin, der Großfürst Thronfolger, Prinzessin Alix sowie die übrigen Mitglieder des Kaiserhauses dem Gottesdienste in der Palaiskirche bei. Aus Anlaß des Jahrestages des Eisenbahnattentates bei Borki werden heute in sämtlichen Petersburger Kirchen Dankgottesdienste abgehalten. Dem Gottesdienst in der Kirche im Ministerium des Auswärtigen wird das diplomatische Korps beiwohnen.

Brüssel. 29. Okt. Bei den am gestrigen Tage im ganzen Lande stattgefundenen Provinzialräthschaften behaupteten in Flandern die Katholiken alle bisherigen Mandate und gewannen 3 neue. In Gent finden Stichwahlen zwischen Katholiken und 14 ausscheidenden Liberalen statt. In der Provinz Antwerpen behaupteten die Katholiken ihre bisherige Stellung und kommen mit 23 Liberalen, deren Mandate erloschen, in Stichwahl. In der Provinz Namur findet Stichwahl zwischen 13 ausscheidenden Katholiken und 13 Liberalen statt. In Brabant gewinnen die Katholiken 11 Sitze, außerdem sind zahlreiche Stichwahlen erforderlich zwischen Liberalen, Katholiken und Sozialdemokraten. In der Provinz Lüttich gewinnen die Katholiken einige Sitze; für die Stadt Lüttich ist Stichwahl zwischen 23 ausscheidenden Liberalen und 23 Sozialdemokraten erforderlich. Im Hennegau gewinnen die Katholiken 8 Sitze. Die Sozialdemokraten 15 von den Liberalen. Außerdem finden mehrere Stichwahlen zwischen ausscheidenden Liberalen und Sozialdemokraten statt. In den übrigen Provinzen sind keine nennenswerten Änderungen eingetreten.

Telephonische Nachrichten.

Eigener Fernsprechdienst der "Pos. Btg."

Berlin. 29. Oktober Nachm. Der "Pos. Anz." meldet aus Steele i. W.: Hier erstaute ein Ehemann seine Frau und stellte sich dann den Behörden.

Ein britisches Blatt erwähnt aus Marburg: Es wird bestätigt, daß Professor Behring als Nachfolger des nach Halle gehenden Professors Fränkel hierhergerufen werde.

Die "Pos. Btg." meldet aus Petersburg: Bei der Einweihung der neuen Kirche in St. Petersburg explodirte eine Lampe, wodurch das Kleid einer Frau in Flammen gesetzt wurde. Die zur Feier Anwesenden, etwa 1000 Personen, drangen nach dem Ausgänge. 5 Kinder und 3 Frauen wurden sofort getötet, 27 Personen furchtbar verwundet, von denen 18 auf dem Transport starben.

Der "New-York Herald" meldet aus Buenos-Ayres, in Sarajevo seien über 1000 Menschen durch ein Erdbeben umgekommen. Viele Tausende seien obdachlos.

Der japanisch-chinesische Krieg.
London. 29. Okt. Wie die "Times" aus Shanghai von gestern melden, bedroht die japanische Flotte mit 34 Torpedobootten Wei-Hai-Wei.

Börse zu Breslau.

Breslau. 29. Okt. [Amtlicher Börsenbericht.] Spiritus Getränk —. Regulierungspreis (50er) —. (70er) —. Bolo ohne Fas (50er) 49,20, (70er) 29,60. Bolo still. Bolo ohne Fas (50er) 49,20, (70er) 29,60. Spiritus still. Bolo ohne Fas (50er) 49,20, (70er) 29,60.

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Breslau. den 29. Oktober 1894 seine B. mittl. B. ord. B.

Weizen . . . 13 M. 20 Bf. 12 M. 60 Bf. 12 M. — Bf.

Roggen . . . 10 — 50 — 10 — 30 — — —

Gefüre . . . 13 — — 11 — 40 — — —

Hafer . . . 11 — 20 — 10 — 70 — — —

Die Packkisten.

Gegenstand.		gute B.	mittel B.	gering B.	Mittel.
		M. Bf.	M. Bf.	M. Bf.	M. Bf.
Weizen	höchster niedrigster	pro	13	50	13
Roggen	höchster niedrigster	pro	10	60	10
Gefüre	höchster niedrigster	Kilo-	12	—	11
Hafer	höchster niedrigster	Kilogramm	11	80	10

Andere Artikel		böchl. niedr. Welle. Bf.	böchl. niedr. Welle. Bf.
		M. Bf.	M. Bf.
Strob	böchl. niedr. Welle. Bf.	110	1
Richt.	350	250	3
Krumm-	—	—	—
Heu	450	350	4
Erdöl	—	—	—
Blumen	pro 100	—	—
Bohnen	pro 100	—	—
Kartoffeln	340	280	310
Kinder v. 1 kg.	180	120	125

Börsen-Telegramme.

Berlin. 29. Okt. (Telegr. Agentur B. Helmuth, Breslau.) R. b. 27.

Weizen befestigend Spiritus schwach R. b. 27.

do. Ott. 126 75 126 75 70er loto ohne Fas 31 60 31 80

do. Mai 184 75 184 50 70er Ott. 35 30 35 60

Roggen befestigend 70er Novbr. 35 30 35 60

do. Ott. 108 25 108 25 70er Dezbr. 35 70 35 80